

Weniger Besucher trotz vielfältigem Programm

Rund 3000 Besucher sind an der Museumsnacht nach Neuhausen am Rheinflall gepilgert. Weniger als im vergangenen Jahr. Trotzdem war die Eröffnung gut besucht. Die Tanzvorstellungen der Cinevox Junior Company zogen am meisten Publikum an.

NEUHAUSEN AM RHEIN FALL Die Tanzvorstellungen der Cinevox Junior Company, die Theater-, Musik- und Filmvorführungen im Trottentheater und im Kino Theater Central sowie das Rheinflallfestival gehören mittlerweile zu den festen Grössen des kulturellen Lebens in Neuhausen am Rheinflall. Im Frühjahr 2009 hat Neuhausen am Rheinflall mit der Galerie Reinart eine weitere Kulturinstitution erhalten, die seither regelmässig zu zeitgenössischen Ausstellungen und Veranstaltungen einlädt.

Erste Teilnahme im Jahr 2010

Erstmals zu einer Teilnahme an der Museumsnacht entschlossen hat sich die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall im Rahmen ihrer Feierlichkeiten zum 1100-Jahr-Jubiläum 2010. In diesem Jahr hat die Gemeinde mit der Ausstellung «Bill/Bill/Bill», die Leben und Werk von Max Bill, Schweizer Architekt, Künstler, Produktdesigner, Typograf, Theoretiker und Lehrer, zum Thema hatte und als Ausgangspunkt nahm, einen Anfang gesetzt. Auch dieses Jahr hat sich Neuhausen am Rheinflall von seiner besten Seite gezeigt. «Mit einem tollen Programm», sagte Kulturreferent Christian Di Ronco an der gut besuchten Eröffnung der hiesigen Museumsnacht am Rheinflall in der Reinart-Galerie (über die Ausstellung siehe SN vom 12. September).

Weniger Besucher als 2011

Obwohl Neuhausen am Rheinflall an diesem Wochenende mit geschätzten 2500 bis 3000 Besuchern (die Museumsnacht besuchten insgesamt rund 20 000 Kulturinteressierte, 2011 waren es rund

21 500 Besucher) weniger Gäste als im letzten Jahr (über 5600 Gäste) begrüßen durfte, zeigte sich Di Ronco zufrieden mit der Besucherzahl. Um nochmals auf Max Bill zurückzukommen: Der berühmte Architekt und Designer aus der Schule der «Konkreten Kunst» hat bekanntlich auch das Cinevox-Theater in Neuhausen am Rheinflall gestaltet, das den jungen Tänzerinnen und Tänzern der Cinevox Junior Company heute als Wohn- und Trainingsort dient.

Junge Tänzer zogen Publikum an

Diese haben an der Museumsnacht wohl am meisten Zuschauer angezogen. Erst tanzten sie im Schloss Charlottenfels und vor Mitternacht nochmals im Cinevox. «Es war rappellvoll, und das Publikum war begeistert», sagte der Neuhauser Kulturreferent. Andere Museumsnachtbesucherinnen und -besucher bestätigen das. Auch der Tanz- und Dokumentarfilm «Township Ballet» von Regisseur Matthias von Gunten, der im Cinevox gezeigt wurde, war gut besucht, wenn man bedenkt, dass an der Museumsnacht die meisten Nachtschwärmer von Ort zu Ort ziehen und nicht allzu lange an einem Ort verweilen.

Ruhige Minuten im Rabenfluh

Sehr sehens- und hörens wert waren sicherlich auch die Ausstellung im Parterre des Alters- und Pflegeheims Rabenfluh und die Lesung von Walter Millns, die leider weniger gut besucht war. Dort hatten die Besucher die Gelegenheit, in Ruhe die Malereien des Neuhauser Künstlers André Rawyler zu betrachten. Expressive Bilder, die sich dem klassischen Sujet der Landschaft, dem Stilleben oder auch der Moderne verschreiben. Altbekannte Sujets, die bei Rawylers Bildern insgesamt eine frische Leichtigkeit ausstrahlen und in ihrer Ungenauigkeit eine sehr eigene selbstverständliche Präzision zeigen. Leuchten, das tut auch die Farbfotografie von Res Eichenberger, der das Innere des Walds, die Haut der Bäume, mit seiner Kamera eingefangen hat. (ch)